Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/2545

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
8 — 65304 — 5861/64

Bonn, den 1. September 1964

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 5 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Neunundachtzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Verlängerung der Zollaussetzung für Zucker)

nebst Begründung.

Die Verordnung ist am 29. August 1964 im Bundesgesetzblatt Teil II S. 1216 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg, Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Neunundachtzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Verlängerung der Zollaussetzung für Zucker)

Vom 26. August 1964

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 1 Buchstaben b und c und Nr. 5 Buchstabe a des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 25. März 1964 (Bundesgesetzbl. I S. 245), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1963 (Bundesgesetzbl. II S. 744) in der zur Zeit geltenden Fassung wird die Tarifnr. 17.01 (Rüben- und Rohrzucker, fest) mit Wirkung vom 1. August 1964 wie folgt geändert:

In der Anmerkung wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Zeitangabe „bis 31. Juli 1964" geändert in „bis 30. September 1964".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzblatt I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 26. August 1964

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Verkehr
Seebohm

Der Bundesminister der Finanzen
Dr. Dahlgrün

Begründung

(zu § 1)

(1) Der Ministerrat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hatte mit Entscheidung vom 14. November 1963 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 168 vom 22. November 1963 Seite 2746) gemäß Artikel 28 des EWG-Vertrages den Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs der EWG für Zucker der Tarifnr. 17.01 bis zum 31. März 1964 vollständig ausgesetzt.

Hinweis auf die Fünfunddreißigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zucker) vom 14. Januar 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 26).

(2) Der Ministerrat der EWG hatte mit Entscheidung vom 25. Februar 1964 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 35 vom 29. Februar 1964 Seite 607) gemäß Artikel 28 des EWG-Vertrages erneut den Zollsatz des Gemeinsamen Zolltarifs der EWG für diese Waren bis zum 31. Juli 1964 vollständig ausgesetzt.

Hinweis auf die Achtundfünfzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zucker — 1964) vom 14. April 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 421).

(3) Der Ministerrat der EWG hat nunmehr mit Entscheidung vom 30. Juli 1964 gemäß Artikel 28 des EWG-Vertrages die vollständige Aussetzung des Zollsatzes im Gemeinsamen Zolltarif der EWG für diese Waren bis zum 30. September 1964 verlängert.

(4) Der entsprechende Außen-Zollsatz des Deutschen Zolltarifs ist daher bis zum 30. September 1964 dem EWG-Zollsatz „frei" anzugleichen.

(5) Zucker der Tarifnr. 17.01 war in der Bundesrepublik am 1. Januar 1957 zollfrei (Ausgangs-Zollsatz). Durch die Angleichung nach Artikel 23 des EWG-Vertrages wird diese Ware im Deutschen Zolltarif — für die Dauer der Aussetzung des Zollsatzes im Gemeinsamen Zolltarif der EWG — zollfrei.

(6) Der Griechenland-Zollsatz darf nicht höher sein als der gegenüber Drittländern zur Anwendung kommende Außen-Zollsatz. Der derzeitige Griechenland-Zollsatz wird deshalb ebenfalls für die gleiche Zeit auf „frei" gesenkt.